

Pressemitteilung

Die Stiftung Berliner Mauer erinnert an Pfarrer Manfred Fischer Unermüdlicher Einsatz für Erinnerung und Versöhnung

Berlin, 6. Februar 2023 – Die Stiftung Berliner Mauer erinnert an Pfarrer Manfred Fischer († 6. Dezember 2013), dessen Geburtstag sich am 7. Februar 2023 zum 75. Mal jähren würde. Manfred Fischer war von 1977 bis 2013 Pfarrer der evangelischen Versöhnungsgemeinde, deren Kirche im ehemaligen Todesstreifen zwischen Vorder- und Hinterlandmauer auf dem heutigen Gelände der Gedenkstätte Berliner Mauer lag. Die Kirche wurde 1985 gesprengt. Nach dem Fall der Berliner Mauer gehörte Manfred Fischer zu den engagiertesten Verfechtern einer Gedenkstätte in der Bernauer Straße.

Der Direktor der Stiftung Berliner Mauer, Prof. Dr. Axel Klausmeier, würdigt das prägende Engagement des Theologen für Versöhnung und Erinnerung: **„Manfred Fischer hat die Entstehung der Gedenkstätte Berliner Mauer am historischen Ort in der Bernauer Straße ermöglicht und maßgeblich dazu beigetragen, dass unsere Stadt und unser Land zu einem angemessenen Umgang mit der Berliner Mauer und dem Erhalt als Denkmal gefunden haben. Wir erinnern an ihn und vergessen seinen Einsatz für die Menschen in der Bernauer Straße und für die Gedenkstätte nicht.“**

Nicht nur für die Gemeinde der Versöhnung, sondern auch für die Gedenkstätte Berliner Mauer an der Bernauer Straße ist Pfarrer Fischers Wirken von zentraler Bedeutung: Er war es, der sich seit den frühen 1990er Jahren für den Erhalt der Mauerreste an der Bernauer Straße eingesetzt hat. Als stellvertretender und später als Vorsitzender des Vereins Berliner Mauer entwickelte er das Zusammenspiel von Gedenkstätte, Dokumentationszentrum und Kapelle der Versöhnung am historischen Ort, das mit dem im Juni 2006 vom Senat verabschiedeten Konzept umgesetzt wurde. Für sein Engagement wurde er 2007 mit dem Berliner Landesorden und 2013 mit dem Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Anlässlich seines 65. Geburtstages 2013 ehrten u. a. der damalige Regierende Bürgermeister von Berlin Klaus Wowereit im Kolloquium „Erinnerungsarbeiten“ in der Gedenkstätte Berliner Mauer Manfred Fischers Engagement. Seine Wegbegleiter betonten seinen unermüdlichen bürgerschaftlichen Einsatz für die Demokratie, seinen fröhlichen Charme, seinen sprühenden Intellekt und seine herzliche Hartnäckigkeit. Fischer setzte mit seinen international beachteten Ansätzen zur Erinnerung und Versöhnung Maßstäbe.

1948 in Frankfurt am Main geboren, kam Manfred Fischer nach dem Studium in Frankfurt und an der Kirchlichen Hochschule Berlin im Dezember 1975 zur Evangelischen Versöhnungsgemeinde. Im April 2013 wurde Manfred Fischer nach 36 Jahren von seinem Amt als Gemeindepfarrer der Gemeinde der Versöhnung an der Bernauer Straße entpflichtet. In der im Jahr 2000 eingeweihten Kapelle der Versöhnung, die auf den Fundamenten der gesprengten Kirche errichtet wurde, finden bis heute regelmäßig die von Pfarrer Manfred Fischer 2006 initiierten



Andachten im Gedenken an die Todesopfer an der Berliner Mauer statt. Manfred Fischer verstarb am 6. Dezember 2013 in Berlin.

Kontakt: Hannah Berger | Pressesprecherin Stiftung Berliner Mauer | Bernauer Straße 111 | 13355 Berlin | Tel. 030 / 213 0851 62 | E-Mail: presse@stiftung-berliner-mauer.de